

Landshut 1907. Juli 15.

Hochgeehrter Herr Hofrat!

Wie ich soeben aus Mitteilungen des Herrn Hörbiger ersehe, haben die ihm durch Ihre Zweifelsäußerungen zu einem nachträglichen Studium der Bahnneigungen und der Anwendung unserer Vorstellung von der Wirksamkeit des Aetherwiderstandes angeregt und es haben sich dabei ganz in unserem Sinne Beziehungen von solcher Kraft der Klärung und von solcher Evidenz ergeben, daß dieselben wie mit einem Scheinwerfer bisher mehr gefühlte und geahnte als aus sich heraus erklärte Zustände beleuchten.

Diese Erfahrung, aus Einwürfen Unbetheiliger frappierende Klärungen erwachsen zu sehen, ist uns ja nicht neu. Da aber "vor Verschluss" durch Ihre gütige Fuldung der Hörbiger'schen Lu-
"schriften eine so schwerwiegende Hilfe in der Klarstellung verwirkelter Raumvorstellungen ermöglicht worden ist, so werde auch ich meinem Vorsatz untrenn und bitte und wünsche herzlichst, sie wollten doch die aus innerem Bedürfnis hervorquellenden Darlegungen H.'s über sich ergehen lassen, kein erarbeiteter jetzt offenbar wieder wie gärender Most und findet in Ihrer Person den schärfsten Ansporn zum Tieferstehen. Ich meinerseits benütze die Gelegenheit, Ihnen für die Förderung der neuartigen Belegform ein herzlichsten Dank zu sagen. Inzwischen verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener
Ph. Fauth.